



Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I

Evangelische Religionslehre

(Fassung vom 11.06.2021)

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	2
1.1 Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums.....	2
1.2 Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft	3
1.3 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasiums	3
1.4 Verfügbare Ressourcen	3
1.5 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1 Jahrgangsstufe 8.....	4
2.1.2 Jahrgangsstufe 9.....	8
2.1.3 Jahrgangsstufe 10.....	13
2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	19
2.2.1 Jahrgangsstufe 8.....	19
2.2.2 Jahrgangsstufe 9.....	27
2.2.3 Jahrgangsstufe 10.....	35
3 Grundsätze der fachmethodischen/ didaktischen Arbeit.....	45
3.1 Leistungsbewertung	45
3.2 Lehr- und Lernmittel	49
4 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	49
5 Qualitätssicherung und Evaluation	49

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums

Das Bert-Brecht-Gymnasium liegt im Dortmunder Westen im Stadtteil Kirchlinde und bildet mit der Droste-Hülshoff-Realschule und der Westricher Grundschule ein Schulzentrum. Unsere Schule ist ein fünfzügiges Gymnasium mit ca. 1050 Schülerinnen und Schülern und fast 90 Kolleginnen und Kollegen. Das Einzugsgebiet umfasst die Stadtteile Lütgendortmund, Bövinghausen, Westrich, Jungferntal und die angrenzenden Castrop-Rauxeler Stadtteile. Aus diesem Einzugsgebiet ergibt sich eine wahrnehmbare Heterogenität der Schülerschaft. Das Bert-Brecht-Gymnasium wird dem Standorttyp vier der Nordrhein-Westfälischen Gymnasien zugeordnet, was vor allem auf den Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund von ca. 35% zurückzuführen ist.

Der Dortmunder Westen ist ein traditionellen städtisch-industriell geprägter Stadtteil, der in den letzten Jahren durch die Ausweisung von Neubaugebieten einer stetigen Veränderung unterliegt. Dies zeigt sich am Bert-Brecht-Gymnasium durch den Anstieg der Schülerzahlen in den letzten Jahren. Das Schulzentrum ist durch mehrere Buslinien, zu Fuß und mit dem Fahrrad gut zu erreichen

Die schulprogrammatische Grundhaltung des Bert-Brecht-Gymnasiums spiegelt sich auch in den Schlagworten **Bilden**, **Begeistern**, **Gemeinsam etwas schaffen** wider. Den Schülerinnen und Schülern werden vielfältige Möglichkeiten geboten, ihre Stärken und Kompetenzen zu finden, zu entwickeln und auf vielfältige Art und Weise einzubringen, z.B. durch ein breites Wahlangebot an Fächern im Differenzierungsbereich II und in der Oberstufe. Ihnen werden spezielle Fördermaßnahmen und ein breites Angebot an AGs besonders in den Bereichen Musik, Tanz, Sport, Theater und Naturwissenschaften gemacht. Schülerinnen und Schüler des Bert-Brecht-Gymnasiums nehmen zudem seit Jahren erfolgreich an Wettbewerben teil, z.B. Jugend debattiert, der Mathe-Olympiade, und Schulsanitärwettbewerben.

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit unseres Gymnasiums steht die Rücksichtnahme auf die vielfältigen Lebensumstände und Lernbedingungen unserer Schülerinnen und Schüler. Die Kolleginnen und Kollegen beraten diese z.B. im Hinblick auf Lernprobleme und psychosoziale Problemlagen im Rahmen eines umfassenden Beratungsnetzwerks, welches durch den großen Bereich der Studien- und Berufswahlvorbereitung ergänzt wird.

Gleichzeitig sehen wir uns als Schule im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext. Als Schule ohne Rassismus, Fair-Trade-School und umweltbewusste Schule finden Begrifflichkeiten wie Nachhaltigkeit, Toleranz, Fairness und Medienkompetenz Eingang in unser Schulleben und unseren Schulalltag. Wir kooperieren mit dem Jobcenter, dem Stadttheater, den anderen Schulen im Dortmunder Westen im Rahmen von Zukunftsschulen NRW und verschiedenen Institutionen im Stadtteil. Individuelle und schulseitsangebotene internationale Schüleraustausche ergänzen unser vielfältiges Bildungsangebot.

1.2 Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Vor dem Hintergrund der Schülerschaft, der Umstellung des Abiturs auf 9 Jahre sowie der lang jährigen positiven Erfahrungen haben sich die Fachgruppen evangelische und katholische Religion dazu entschlossen, den Religionsunterricht statt wie bisher einschließlich bis zur Klasse 6 nun auch bis einschließlich zur Klasse 7 im Klassenverband zu gestalten. Aufgrund der unter schiedlichen Konfessionen sowie der sehr unterschiedlichen religiösen Sozialisation der Schüle rinnen und Schüler sollen durch **lebensweltliche Bezüge** nicht nur Divergenzen und Kontroversen, sondern auch Gemeinsamkeiten und Übereinstimmungen ermöglicht werden.

1.3 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasiums

Das Fach Religionslehre (evangelisch/katholisch) eröffnet den Schülerinnen und Schülern einen religiösen Weltzugang. Verschiedene Weltdeutungsansätze kennenzulernen und kritisch zu reflektieren trägt zu einer umfassenden Bildung bei. Durch den lebensweltlichen Bezug und die Möglichkeit, eigene (Glaubens-)Erfahrungen einzubringen bietet sich für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre eigenen (Glaubens-) Entscheidungen zu treffen, zu bekräftigen oder zu revidieren. Für eine Schule ohne Rassismus leistet auch die Religionslehre einen Beitrag, indem das Erleben religiöser Vielfalt realisiert wird, sodass größere religiöse Toleranz entstehen kann.

1.4 Verfügbare Ressourcen

Durch den Unterricht im Klassenverband steht ein fester Fachraum nicht zur Verfügung. Die Stundentafeln für den Unterricht in den Jahrgangsstufen 8-10 sieht wie folgt aus:

Jahrgang 8: 1,5 h (im Wechsel 1- bzw. 2- stündig pro Halbjahr)

Jahrgang 9: 1 h

Jahrgang 10: 1 h

Das Fach evangelische Religionslehre wird von insgesamt 3 Fachkolleginnen bzw. Fachkollegen sowie einer wechselnden Zahl von Referendarinnen bzw. Referendaren unterrichtet.

1.5 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Im Fach evangelische Religionslehrer wurde Herr Schröder zum Fachvorsitzenden und Frau Maurer zur Stellvertreterin gewählt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8
Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen
<p><u>Unterrichtsvorhaben1: Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme (Reformation)</u></p> <p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">▪ ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)▪ erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)▪ analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)▪ analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)▪ erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)▪ nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1) <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 1.1: Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart</p> <p>IF 1.2: Menschsein in der Spannung von Gelingen Scheitern und Neuanfang</p> <p>IF 4.1: Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen</p> <p>IF 4.3: Reformation – Ökumene</p> <p>weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:</p> <p>Medienkompetenz:</p> <p>Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none">- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (MKR 4.1)- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 5.2) <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Akzeptanz, Festigung und Verständnis konfessioneller Unterschiede- z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Geschichte – Reformationsgeschehen im Zusammenhang mit der Gesellschaft des Mittelalters <p>Soziales Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Bildung einer sozialen Gemeinschaft und Etablierung von sozialen Regeln <p>Zeitbedarf: ca.12 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 2: Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote (Sekten)</u></p> <p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p>

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen (SK5)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen (SK9)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (SK10)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (UK1)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext (UK3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK5)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (GK4)

Inhaltsfelder:

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF7.1: Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

IF7.2: religiöser Fundamentalismus

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Medienkompetenz:

Die S'uS:

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1/2.2/2.3) (Katholisch)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (MKR 3.1) (Katholisch)

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3: Wer denkt schon an den Tod? Tod, Sterben und Auferstehung (Eschatologie)

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens (SK6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens (SK8)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK6)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

IF 6: Weltreligionen im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft/Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5.2: Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6.3: Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Medienkompetenz:

Die S'uS:

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1/2.2/2.3)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (MKR 3.1)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Welteinstellung auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3/6.4)

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- der Mensch in der Gemeinschaft

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4: Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebensgestaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.1: Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 1.2: Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 1.3: Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Medienkompetenz:

Die S'uS:

- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen (MKR 5.3)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch in Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

Die S'us:

- beschreiben Lebensweisen, welche einen nachhaltigen Konsum, eine umwelt- und sozial verträgliche Mobilität und Freizeitgestaltung sowie die Gesundheit sichern und befördern.
- können Risiken und Gefahren nicht nachhaltigen Handelns analysieren und beurteilen.
- kennen und erörtern Kriterien der Produktion und des Kaufs von Produkten unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten.
- ermitteln und beurteilen die Hintergründe, Formen und Auswirkungen des eigenen Lebensstils und des Lebensstils anderer Personen sowie Gesellschaften auf die Lebens- und Arbeitssituation anderer Menschen sowie auf die Biosphäre.
- beschreiben und beurteilen die Unterschiede zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Ressourcen und ihre Nutzung (z.B. nachwachsende Rohstoffe, fossile Energieträger).
- sind in der Lage, die zeitliche Folgenreichweite heutigen Handelns abzuschätzen und können aktuell begründete Handlungsentscheidungen treffen, deren Nutznießer andere, künftig lebende Menschen bzw. Generationen sind.
- stellen Konzepte der Nachhaltigkeit in den Bereichen Technik, Ökonomie, Handel, Mobilität, Flächennutzung, Bauen und Wohnen, Konsum, Freizeit anhand einzelner Beispiele dar.
- beschreiben Solidarität und Zukunftsvorsorge für Mensch und Natur als gemeinschaftliche und gesellschaftliche Aufgabe.
- beschreiben und beurteilen Formen gemeinsamen Engagements für solidarische Aktivitäten (z.B. gegen Armut, Diskriminierung, Umweltrisiken)

Soziales Lernen:

- können Meinungsverschiedenheiten und Konflikte in Bezug auf Fragen der (nicht) nachhaltigen Entwicklung konstruktiv bewältigen
- arbeiten an/für ein gelingendes Leben in sozialen Gemeinschaften

Verbraucherbildung:

- erörtern, bezogen auf ihren Alltag, die Möglichkeit eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (VB U, VB D, Z1, Z3, Z5, Z6)

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Unterrichtsvorhaben 5: Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott/Sprechen von und mit Gott

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel/Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2.1: Gottesvorstellungen und Glaube an Gott / IF 2.2: Bildliches Sprechen von Gott

IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt / Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung / IF 5.2: Grundmotive und Gestalten der Bibel

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Medienkompetenz:

Die S'uS:

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (MKR 5.3)
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3)

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Umgang mit Konflikten
- Armut und Wohlstand im Hinblick auf Güterverteilung in Gleichnissen
- das Gerechtigkeitsverständnis in Gleichnissen

Soziales Lernen:

- **Leben in sozialen Gemeinschaften**

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden

2.1.2 Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 9

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens

Unterrichtsvorhaben 1: Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben? Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK4)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung/Menschsein in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel/Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.1: Leben in Gemeinschaft/Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt

IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung/Die Bibel als Buch

IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt/Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Medienkompetenz:

Die S'uS

- beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3)
- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (MKR 3.2/3.3)

Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Umgang mit Konflikten
- Armut und Wohlstand innerhalb der Klassengemeinschaft

Soziales Lernen:

- Bildung einer sozialen Gemeinschaft und Etablierung von sozialen Regeln (Goldene Regel, Umgang mit Streit)

Zeitbedarf: ca. 6 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2: Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

Inhaltsfeder:

IF 2: Die Frage nach Gott/Sprechen von und mit Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel/Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott/IF 2.2: Biblisches Sprechen von Gott

IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung/Die Bibel als Buch

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Medienkompetenz:

Die S'uS

- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4/5.2)

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3: Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. (UK1)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog/Weltreligionen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur/Religion in einer pluralen Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf/Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4: Anpassung oder Widerstand – Christen in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott/Sprechen von und mit Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog/Weltreligionen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6.1: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott/IF 2.2: Bildliches Sprechen von Gott

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

[Medienkompetenz:](#)

[Die S'uS](#)

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1/2.2/2.3)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in Medien Stellung (MKR 2.3/2.4)

Soziales Lernen:

- Bildung einer sozialen Gemeinschaft und Umgang mit (religiösen) Vorurteilen

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5: Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft/Kirche als Nachfolgegemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel/ Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

IF 7: Religion in Alltag und Kultur/Religion in einer pluralen Gesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt/Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4.1: Kirche in konfessioneller Vielfalt/IF 4.2: Feste des Glaubens

IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung/IF 5.2: Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf/ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Medienkompetenz:

Die S'uS

- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3)

Verbraucherbildung:

- Auseinandersetzung mit individuellen Gestaltungsoptionen des Konsums (Umgang mit Geschenken)

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Umgang mit Konflikten
- Armut und Wohlstand im Hinblick auf Geschenke

Soziales Lernen:

- Sensibilisierung für interreligiöse Unterschiede bei zentralen Glaubensfesten

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben 6: Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen

[Hierbei handelt es sich um ein optionales Thema]

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenspezifisch weiter, (MK6)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK5)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung/Menschsein in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott/Sprechen von und mit Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel/Die Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.2: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung/Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott/IF 2.2: Bildliches Sprechen von Gott

IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung/IF 5.2: Grundmotive und Gestalten der Bibel

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Medienkompetenz:

Die S'uS

- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3./6.4)

Verbraucherbildung:

- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeit eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (VB U, VB D, Z1, Z3, Z5, Z6)

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Leben von und mit der Natur
- Tiere als Mit-Lebewesen

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 40 Stunden

Jahrgangsstufe 10 Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft
<p>Unterrichtsvorhaben 1: Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege</p> <p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">▪ unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)▪ beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)▪ erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)▪ analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7)▪ beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)▪ setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)▪ vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)▪ beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) <p>Inhaltsfelder: IF 2: Die Frage nach Gott IF4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 5: Zugänge zur Bibel IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion</p> <p>weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung: Medienkompetenz: Die S'uS: - erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (MKR 5.3)</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung: - Verständnis für beziehungsweise Auseinandersetzung mit Begrenztheit von Wissen und Erkenntnisprozessen</p> <p>Soziales Lernen: - Leben in sozialen Gemeinschaften</p> <p>Verbraucherbildung: - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung (VB Ü, Z3)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 8 Stunden</p>
<p>Unterrichtsvorhaben 2: Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen</p> <p>übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p>

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF5: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Medienkompetenz:

Die S'uS:

- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (MKR 5.3)

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- der Mensch in der Gemeinschaft

Soziales Lernen:

- Leben in sozialen Gemeinschaften

Zeitbedarf: ca. 6 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)

- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Medienkompetenz:

Die S'uS:

- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2)

Soziales Lernen:

- **Leben in sozialen Gemeinschaften**

Verbraucherbildung:

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (VB Ü, Z2, Z6)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (VB Ü, Z2, Z6)

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4: Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13),
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)

- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Medienkompetenz:

Die S'uS:

- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MKR 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1)

Soziales Lernen:

- **Leben in sozialen Gemeinschaften**

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- **der Mensch in der Gemeinschaft**

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5: Ist Kirchenasyl legal? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 1.3: diakonisches Handeln

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:

Medienkompetenz:

Die S'uS:

- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Identifikation und Beurteilung von **Interessenlagen** von Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft

Soziales Lernen:

- **Leben in sozialen Gemeinschaften**

Verbraucherbildung:

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (VB Ü, Z2, Z6)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft. (VB Ü, Z2, Z6)

Zeitbedarf: ca. 6 Stunden

Unterrichtsvorhaben 6: Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche Zukunftshoffnung

[dieses Thema ist ebenfalls optional]

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung:**Medienkompetenz:****Die S'uS:**

- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2)

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Verständnis für beziehungsweise Auseinandersetzung mit Begrenztheit von Wissen und Erkenntnisprozessen
- Identifikation und Beurteilung von Interessenlagen von Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft

Soziales Lernen:

- **Leben in sozialen Gemeinschaften**

Zeitbedarf: ca. 8 Stunden**Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 40 Stunden**

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.2.1 Jahrgangsstufe 8

Reihenthema	Inhaltlicher Schwerpunkt	Methoden, Materialien, Bezug zum Lehrbuch	Kompetenzen und Inhaltsfelder	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
1. Bin ich richtig, so wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme (Reformation)	<ul style="list-style-type: none"> – Grundzüge der Reformation – Luthers zentrale Entdeckung – Gottes- und Menschenbild – Lebenspraktische Bedeutung des Rechtfertigungsgedankens 	<ul style="list-style-type: none"> – Luther (2003) verfilmt von Fiennes – Möglichkeit einer Ausstellung zum Thema Reformation – Bezüge Lehrbuch siehe Kursbuch 2 	<p>IF 1: Menschen in Freiheit und Verantwortung IS 1.1: Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart / IS 1.2: Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft / IS 4.1: Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen IS 4.3: Reformation - Ökumene</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2) – erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4) – analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1) – analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4) – erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) – nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1) 	<p>Medienkompetenz: Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> – planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (MKR 4.1) – bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 5.2) <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Akzeptanz, Festigung und Verständnis konfessioneller Unterschiede – z.B. gemeinsame Arbeit mit dem Fach Geschichte –

				<p>Reformationsgeschehen im Zusammenhang mit der Gesellschaft des Mittelalters</p> <p>Soziales Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung einer sozialen Gemeinschaft und Etablierung von sozialen Regeln
<p>2. Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebot (Sekten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Falsche Propheten entlarven, sich mit den Programmen und dem Auftreten von Sekten auseinandersetzen z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Zeugen Jehovas • Mormonen • Satanismus • Scientology • New Jesus People 	<ul style="list-style-type: none"> - RAAbits: Sehnsucht, Sicherheit, Sinnsuche: Sekte - Kursbuch Elementar 3: Sinn des Lebens, Sucht https://sekten-info-nrw.de/ - Sekten versprechen viel, Was ist der Preis? Checkliste (abrufbar: https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/12032) - Scientology Persönlichkeitstest - Berichte von Aussteiger/innen - Schüler/innenrecherchen und -präsentationen - Einladen von Mitgliedern von Sekten in den Unterricht – vorbereitete kritische Befragung 	<p>IF 7/IS: 7.1: Religion in einer pluralen Gesellschaft/ Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen</p> <p>IF 7/ IS: 7.2: Religion in einer pluralen Gesellschaft/ religiöser Fundamentalismus</p> <p>IF 4/ IS: 4.1: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft/ Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>IF 6/ IS:6.1: Religionen und Weltanschauungen im Dialog/ Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>IF 7/ IS:7.1: Religion in Alltag und Kultur/ Fundamentalismus und Religion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler (katholisch)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Wandel im Umgang mit lebensbedeutsamen Ereignissen in Kultur und Gesellschaft als Beispiel für Pluralisierung (SK1) - beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben (SK2) - beschreiben alternative Formen der Suche nach Sinn und Erfüllung (SK3) 	<p>Medienkompetenz: Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1/2.2/2.3)

			<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (SK4) - erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Vorstellungen (SK5) - setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander (UK1) - beurteilen die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Zusammenhang mit lebensbedeutsamen Ereignissen (UK2) - beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben (UK3) 	
3. Wer denkt schon an den Tod? Tod, Sterben, und Auferstehung (Eschatologie)	<ul style="list-style-type: none"> - Der Tod bedroht mich – Jugendliche äußern sich zum Tod - Sterbephasen (nach Kübler-Ross) - Wie wir vom Tod sprechen können (evtl. Analyse von Todesanzeigen) - „Jenseitsreisen“: Nahtoderfahrungen - Totenkulte in anderen Kulturen (Projektarbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> - „Projekt Tod“ (Verlag an der Ruhr, 2012) - „Sterben, Tod und Auferstehung“ (Auer, 2019) - Video „Jenseitsreisen“ (aufrufbar auf YouTube) - Video „Wie wir hoffen“ 2015, aufrufbar auf Edmond) - Lied „25 Minutes to Go“, Johnny Cash - Video „Auge um Auge“ (Arbeitsmaterial „Die Todesstrafe. Ein 	<p>IF 3/IS 3.2: Jesus, der Christus/Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p> <p>IF 5/IS 5.2: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens/Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen</p> <p>IF 6/IS 6.3: Weltreligionen im Dialog/Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion</p> <p>IF 7/IS 7.1: Religion in einer pluralen Gesellschaft/ Religion in Alltag und Kultur/religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler (katholisch:)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott (SK3) 	<p>Medienkompetenz: Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1/2.2/2.3) - planen, gestalten und präsentieren fachbezogene

	<ul style="list-style-type: none"> - Deutung von Tod und Leben nach dem Tod in den Religionen - Platonische und christliche Auferstehungshoffnung - Biblische Bilder vom ewigen Leben - Was ist der Himmel? – Was Christen nach dem Tod erhoffen - Sterbehilfe, Todesstrafe oder Abtreibung – Diskussion ethischer Maximen im Zusammenhang mit dem 5. Gebot an einem der oben genannten Beispiele 	<ul style="list-style-type: none"> - ethischer Streitpunkt, Bistum Essen) - Video „Todesstrafe“ (2017, Online-Medienpaket auf Edmond) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens (SK6) - erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens (SK8) - führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch (MK3) - analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie (MK4) - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen (MK6) - begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert (HK3) 	<p>Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (MKR 3.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Welteinstellung auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3/6.4) <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Mensch in der Gemeinschaft
<p>4. Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Der biblische Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung als Orientierung: Gibt es Unterschiede zwischen Ehrfurcht vor der Schöpfung bzw. Schöpfungsverantwortung und Umweltethik? 	<ul style="list-style-type: none"> - Genesis 1-3 - Wege des Glaubens, 2018, S. 44-59 - betr. Fashion (MISEREOR Magazin „frings“, Heft 2/2019, z.B. unter https://www.misereor.de/informieren/publikationen/magazin#c34366) (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) 	<p>IF 1/IS 1.1/1.2/1.3: Menschsein in Freiheit und Verantwortung/ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart/Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang/ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebensgestaltung, (SK7) 	<p>Medienkompetenz: Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen (MKR 5.3) - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer

	<ul style="list-style-type: none"> - Klärung und Definition des Begriffs Verantwortung: Verantwortung „vor“ und „für“ - Fast Food: To-Go-Mentalität und die vermüllte Umwelt - Fashion zwischen Qualität, billiger Massenware und Ausdruck von Würde - Als neues Smartphone ein „Fairphone“? - Lebensmittelindustrie: Produktion von Fleisch, Obst und Gemüse; Arbeitsbedingungen für die an der Produktion beteiligten Menschen - Schnitzeessen oder Veganismus? - Das Klima schützen: Greta Thunberg und der Umwelt - Gretas Forderungen und ihre Konsequenzen 		<ul style="list-style-type: none"> - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) - reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2) - nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen und vertreten eine eigene Position. (HK1) 	<p>an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch in Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung: Die S'us:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Lebensweisen, welche einen nachhaltigen Konsum, eine umwelt- und sozial verträgliche Mobilität und Freizeitgestaltung sowie die Gesundheit sichern und befördern. - können Risiken und Gefahren nicht nachhaltigen Handelns analysieren und beurteilen. - kennen und erörtern Kriterien der Produktion und des Kaufs von Produkten unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten. - ermitteln und beurteilen die Hintergründe, Formen
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

				<p>und Auswirkungen des eigenen Lebensstils und des Lebensstils anderer Personen sowie Gesellschaften auf die Lebens- und Arbeitssituation anderer Menschen sowie auf die Biosphäre.</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und beurteilen die Unterschiede zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Ressourcen und ihre Nutzung (z.B. nachwachsende Rohstoffe, fossile Energieträger). - sind in der Lage, die zeitliche Folgenreichweite heutigen Handelns abzuschätzen und können aktuell begründete Handlungsentscheidungen treffen, deren Nutznießer andere, künftig lebende Menschen bzw. Generationen sind. - stellen Konzepte der Nachhaltigkeit in den Bereichen Technik, Ökonomie, Handel, Mobilität,
--	--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

				<p>Flächennutzung, Bauen und Wohnen, Konsum, Freizeit anhand einzelner Beispiele dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Solidarität und Zukunftsvorsorge für Mensch und Natur als gemeinschaftliche und gesellschaftliche Aufgabe. - beschreiben und beurteilen Formen gemeinsamen Engagements für solidarische Aktivitäten (z.B. gegen Armut, Diskriminierung, Umweltrisiken) <p>Soziales Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Meinungsverschiedenheiten und Konflikte in Bezug auf Fragen der (nicht) nachhaltigen Entwicklung konstruktiv bewältigen - arbeiten an/für ein gelingendes Leben in sozialen Gemeinschaften <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern, bezogen auf ihren Alltag, die Möglichkeit eines
--	--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

				nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (VB U, VB D, Z1, Z3, Z5, Z6)
5. Gleichnisse - Jesu Erzählungen vom Reich Gottes	<ul style="list-style-type: none"> - Formen von Gleichnissen - Bildsprache - Reich Gottes als in Bildern vermittelter Kern der Botschaft Jesu - Gleichnisse als Provokation unserer Vorstellungen von Gerechtigkeit 	-	<p>IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und Glaube an Gott IF 5 / IS Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3) - entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) - erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8) - beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2) - gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6) - nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) 	<p>Medienkompetenz: Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (MKR 5.3) - bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3) <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Konflikten - Armut und Wohlstand im Hinblick auf Güterverteilung in Gleichnissen - das Gerechtigkeitsverständnis in Gleichnissen

				Soziales Lernen: – Leben in sozialen Gemeinschaften
--	--	--	--	----------------------------------------------------------------------

2.2.2 Jahrgangsstufe 9

Reihenthema	Inhaltlicher Schwerpunkt	Methoden, Materialien, Bezug zum Lehrbuch	Kompetenzen und Inhaltsfelder	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
1. Bringt das Gute leben mir ein gutes Leben? Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> – Freiheit und Unfreiheit – Handlungsfreiheit und Entscheidungsfreiheit – Vorstellungen vom „guten Leben“ – Konzepte von Verantwortung (Nächsten- und Feindesliebe) – Reichweite von Verantwortung / globalisierte Verantwortung 	Lehrbuch noch nicht erschienen	<p>IF 2 Die Frage nach Gott / IS: 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung</p> <p>IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung/ IS: 1.2: prophetischer Protest</p> <p>IF 3 Jesus, der Christus/IS: Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66) - beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70) - erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) 	<p>Medienkompetenz: Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3) - beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (MKR 3.2/3.3)

			<ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) - setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander. (K82) 	<p>Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Konflikten - Armut und Wohlstand innerhalb der Klassengemeinschaft <p>Soziales Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung einer sozialen Gemeinschaft und Etablierung von sozialen Regeln (Goldene Regel, Umgang mit Streit)
<p>2. Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Konkrete Erfahrungen von Leid und Ungerechtigkeit - Leiderfahrungen und Gottesbild - Hiob, Psalmen, Prediger - Kreuzestheologie - Notfalltelefon – institutionalisierter Umgang mit Krisen 	<p>Lehrbuch bisher noch nicht erschienen</p>	<p>IF 3 Jesus, der Christus/ IS: 3.2 Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 7 Religion in Alltag und Kultur/ IS: 7.2. Umgang mit dem Tod und Trauer IF 2 Die Frage nach Gott/ IS: 2.2. Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog / IS: 6.1. Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu, (K76) - erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz, (K77) - unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119) 	<p>Medienkompetenz: Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4/5.2)

			<ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123) - unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67) - identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K68) - identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K69) - erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K71) - erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K72) - vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (K106) 	
3. Auferstehung oder Wiedergeburt - religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod	<ul style="list-style-type: none"> - Sammlung und Vergleich von Jenseitsvorstellungen - Ostererzählungen - Gerichtsvorstellungen - Himmel, Hölle, Fegefeuer (in der Kunst) vs. Rad der Wiedergeburten - Tun-Ergehen-Zusammenhang 	Lehrbuch bisher noch nicht erschienen	<p>IF 3 Jesus, der Christus / IS: 3.2 Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi</p> <p>IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog / IS: 6.1 Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>IF 7 Religion in Alltag und Kultur / IS: 7.2 Umgang mit Tod und Trauer</p> <p>IF 5 Zugänge zur Bibel / IS:51. biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	

			<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden historische von bekenntnisthafter Rede von der Auferstehung, (K78) - erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“, (K79) - deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80) - vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K81) - beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K84) - beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108) - beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (K114) - vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120) - erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K124) - deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99) - setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102) 	
--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<p>4. Anpassung oder Widerstand - Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kirche im Nationalsozialismus - Kirchenpolitik im NS-Regime - Deutsche Christen und Bekennende Kirche - Kirchliche Reaktionen auf Euthanasie / Holocaust - Exemplarische Biographien von Menschen christlichen Glaubens im Widerstand - Kirche in der DDR - „Kirchenpolitik“ in der DDR - Biographien von Menschen christlichen Glaubens in der DDR - Rolle der Kirche in der Wendezeit 	<p>Lehrbuch bisher noch nicht erschienen</p>	<p>IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung / IS: 1.2 prophetischer Protest IF 2 Die Frage nach Gott/ IS: 2.1 reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft/ IS: 4.3 Kirche in totalitären Systemen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) - beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65) - identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben, (K88) - beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand, (K89) 	<p>Medienkompetenz: Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1/2.2/2.3) - nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in Medien Stellung (MKR 2.3/2.4) <p>Soziales Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung einer sozialen Gemeinschaft und Umgang mit (religiösen) Vorurteilen
--------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<ul style="list-style-type: none"> - erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945, (K90) - erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K94) - erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. (K95) 	
5. Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive	<ul style="list-style-type: none"> - Konkurrierende Gerechtigkeitskonzepte - Armut und Reichtum in globaler Perspektive - Bildungsgerechtigkeit - Jesu Rede von Gottes Gerechtigkeit 	Lehrbuch bisher noch nicht erschienen	<p>IF1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung / IS: 1.2 prophetischer Protest IF 3 Jesus, der Christus/ IS: 3.1 Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft/ IS: 4.2 Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K53) - erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) - erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches 	<p>Medienkompetenz: Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.3) <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung mit individuellen Gestaltungsoptionen des Konsums (Umgang mit Geschenken) <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung:</p>

			<p>Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) - erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) - setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, (K82) - erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) - beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87) - erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. (K94) 	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Konflikten - Armut und Wohlstand im Hinblick auf Geschenke <p>Soziales Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung für interreligiöse Unterschiede bei zentralen Glaubensfesten
<p>6. Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Klosterkultur - Eremiten in verschiedenen Religionen - Glaube und Gemeinschaftsregeln im frühen Christentum (Urgemeinde) 	<p>Bisher ist noch kein Lehrwerk erschienen</p>	<p>IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft / IS: 4.1 Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>IF 6 Religionen und Weltanschauung / IS: 6.1 Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>IF 7 Religion in Alltag und Kultur / IS: 7.3 Fundamentalismus und Religion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Medienkompetenz: Die S'uS</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung auch im Hinblick auf

	<ul style="list-style-type: none"> - Attraktivität fundamentalistischer Gemeinschaften - Kirchen und Freikirchen 		<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85) - beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K93) - erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (K110) - erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112) - beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113) - unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117) - erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118) - erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung, (K121) 	<p style="color: blue;">Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3./6.4)</p> <p style="color: purple;">Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeit eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung (VB U, VB D, Z1, Z3, Z5, Z6) <p style="color: green;">Bildung für nachhaltige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben von und mit der Natur - Tiere als Mit-Lebewesen
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)	
--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

2.2.3 Jahrgangsstufe 10

Reihenthema	Inhaltlicher Schwerpunkt	Methoden, Materialien, Bezug zum Lehrbuch	Kompetenzen und Inhaltsfelder	weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung
1. Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege	<ul style="list-style-type: none"> – Streit um die Weltentstehung – Kreationismus – Empirische vs. hermeneutische Erkenntniswege – Konkurrierende Wahrheitskonzepte – Vorstellungen von Gott ändern sich – Existiert Gott? – Gottesbeweise, Blaise Pascal (die Wette), L. Feuerbach (Auszüge) – Schriftverständnis und Auslegungspraxis – biblische Hermeneutik – Wie ich mir Gott vorstelle.../ Gott ist für mich... 	<ul style="list-style-type: none"> – z.B. Kooperation mit den Fächern Erdkunde und Biologie – Kursbuch 3, Über Gott nachdenken 	<p>IF 2/ IS 2.2: Die Frage nach Gott/ Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <p>IF 4/ IS 4.1: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft/ Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel</p> <p>IF 5/ IS 5.1: Zugänge zur Bibel/ biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>IF 7/ IS7.3: Religion in Alltag und Kultur/ Fundamentalismus und Religion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67) – identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K68) – identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K69) – erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K71) 	<p>Medienkompetenz: Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3) – beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (MKR 3.2/3.3)

	<ul style="list-style-type: none"> - Gott: Mann oder Frau? 		<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K72) - unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85) - beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K96) - unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98) - unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100) - erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K103) - bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K104) <p>unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart. (K117)</p>	<p>Bildung für nachhaltige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für bzw. Auseinandersetzung mit Begrenztheit von Wissen und Erkenntnisprozessen <p>Soziales Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung einer sozialen Gemeinschaft und Etablierung von sozialen Regeln <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung (VB Ü, Z3)
<p>2. Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalis</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Faszination Fundamentalismus – die Faszination der einfachen Antworten - Recherche: Fundamentalistisch 	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. Einschätzen der Seriosität von Quellen - z.B. Analyse einschlägig tendenziöser Webseiten 	<p>IF 4/IS 4.2: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft/ Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p> <p>IF 5/IS 5.1: Zugänge zur Bibel/ biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p>	<p>Medienkompetenz:</p> <p>Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen, auch digitalen Medien

<p>mus in den Religionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – e Gruppierungen und ihre Geschichte – Verbindung Religion – Gesellschaft – Fundamentalismus – Fundamentalismus und Gewalt – Mediale Verbreitungsformen fundamentalistischer Überzeugungen – Möglichkeiten antifundamentalistischen Engagements 		<p>IF 6/ IS 6.1: Religionen und Weltanschauungen im Dialog/ Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7/ IS 7.3: Religion in Alltag und Kultur/ Fundamentalismus und Religion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87) – unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100) – vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen, (K101) – erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K103) – bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K104) – erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (K110) – erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112) – beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113) 	<p>für die Realitätswahrnehmung (MKR 5.3)</p> <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – der Mensch in der Gemeinschaft <p>Soziales Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leben in sozialen Gemeinschaften
-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (K115) – unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117) – erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118) – erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung, (K121) – erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125) 	
3. Freundschaft, Liebe, Partnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> – Männer- und Frauenbilder – biblische Bilder von Männern und Frauen (Bsp.: Rut, Abraham, Sara und Hagar) – Erwartungen der SuS an eine Partnerin bzw. an einen Partner und an Partnerschaft – Sexualität und Partnerschaft – Bedingungen gelingender bzw. 	<ul style="list-style-type: none"> – Kursbuch 2, Liebe – z.B. Erarbeitung biblischer Texte – z.B. Männer- bzw. Frauenrollen in YouTube-Clips – z.B. Kooperation mit Pro Familia, Lions Quest, ... 	<p>IF 1/ IS 1.1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung/ Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 2/ IS 2.1.: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 6/ IS 6.1.: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (K48) 	<p>Medienkompetenz: Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 2.2, 2.4, 5.2)

	<p>misslingender Partnerschaft Umgang mit enttäuschten Erwartungen</p>		<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft, (K49) - unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft, (K50) - beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander, (K51) - erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft, (K58) - beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung, (K59) - setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen, (K60) - erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64) - beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65) - beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70) 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 4.2, 5.2) <p>Soziales Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in sozialen Gemeinschaften <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (VB Ü, Z2, Z6) - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltanschauung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der
--	----------------------------------------------------------------------------	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<ul style="list-style-type: none"> – erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112) – beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (K113) 	<p>Gesellschaft (VB Ü, Z2, Z6)</p>
<p>4. Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Buddhas religiöse Entdeckung und seine Schlussfolgerungen – Vergleich von Buddhismus und Hinduismus – „Westlicher Buddhismus“ – Buddhismus in der Popkultur – Rolle des Buddhismus / Hinduismus in asiatischen Ländern 	<ul style="list-style-type: none"> – Kursbuch 3, Religionen begegnen – z.B. Gruppenarbeiten mit Präsentationen und Feedbackübungen – z.B. selbstständige Recherchen zu buddhistischen Gruppierungen in Deutschland mit Quellenevaluation – z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Praktische Philosophie im Bereich Religionskunde – z.B. Besuch einer örtlichen buddhistischen oder ggf. hinduistischen Gemeinschaft 	<p>IF 6/ IS 6.1: Religionen und Weltanschauungen im Dialog/ Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7/ IS 7.1: Religion in Alltag und Kultur/ religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7/ IS 7.2: Religion in Alltag und Kultur/ Umgang mit Tod und Trauer</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K107) – beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113) – beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (K115) – identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116) 	<p>Medienkompetenz: Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> – bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MKR 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1) <p>Bildung für nachhaltige Entwicklung: – der Mensch in der Gemeinschaft</p> <p>Soziales Lernen: – Bildung einer sozialen Gemeinschaft mit (religiösen) Vorurteilen</p>

			<ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119) – vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120) – bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123) – erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (K124) 	
5. Ist Kirchenasyl legal? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart	<ul style="list-style-type: none"> – Konkrete Beispiele für den Streit um Kirchenasyl – Kirchenasyl im Laufe der Geschichte – Biblische Legitimationen für Kirchenasyl – Rolle und Selbstverständnis der Kirche in der Demokratie 	<ul style="list-style-type: none"> – Kursbuch 3, Kirche in der Welt entdecken – z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Politik 	<p>IF 1/ IS 1.2: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung/ prophetischer Protest</p> <p>IF 1/ IS 1.3: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung/ diakonisches Handeln</p> <p>IF 4/ IS 4.2: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft/ Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft</p> <p>IF 5/ 5.1: Zugänge zur Bibel/ biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) – beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K56) 	<p>Medienkompetenz:</p> <p>Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4) – bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen

			<ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K57) - erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61) - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) - beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (K63) - beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87) - erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K94) - setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102) 	<p>Medienkultur (MKR 2.4, 5.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifische Medienprodukturen reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (VB Ü, Z2, Z6) - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der
--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

				<p>Gesellschaft (VB Ü, Z2, Z6)</p> <p>Bildung für Nachhaltige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Identifikation und Beurteilung von Interessenlagen von Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft <p>Soziales Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sensibilisierung für Leben in sozialen Gemeinschaften
<p>6. Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche Zukunftshoffnung (optional)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Apokalyptische Bilder in der Popkultur / in Filmen etc. – Utopien vs. Dystopien – Biblische Vorstellungen vom Ende der Welt – Die Vision des Reiches Gottes – Verantwortung für die Zukunft 	<ul style="list-style-type: none"> – Kursbuch 3, Nach Mensch und Welt fragen, Jesus Christus begegnen – z.B. Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst 	<p>IF 3 /IS 3.1: Jesus der Christus/ Jesu Botschaft vom Reich Gottes</p> <p>IF 5/ IS 5.1: Zugänge zur Bibel/ biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen</p> <p>IF 6/ IS 6.1: Religionen und Weltanschauungen im Dialog/ Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen</p> <p>IF 7/ IS 7.1: Religion in Alltag und Kultur/ religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73) – erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) 	<p>Medienkompetenz:</p> <p>Die S'uS:</p> <ul style="list-style-type: none"> – nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) – erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und

			<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) 	<p>Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, MKR 6.4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, 5.2) <p>Bildung für Nachhaltige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für bzw. Auseinandersetzung mit Begrenztheit von Wissen und Erkenntnisprozessen - Identifikation und Beurteilung von Interessenlagen von Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft <p>Soziales Lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in sozialen Gemeinschaften
--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3 Grundsätze der fachmethodischen/ didaktischen Arbeit

3.1 Leistungsbewertung

Kriterien der sonstigen Mitarbeit für das Fach Religionslehre – evangelisch/katholisch

Notenstufe	Gesprächskompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Hausaufgaben	Sozialkompetenz
sehr gut	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet immer konzentriert mit • leistet überaus durchdachte und sachbezogene Beiträge • verfügt über ein ausgeprägtes Problembewusstsein • zeigt sich jederzeit dazu in der Lage, dem Unterrichtsgespräch neue Impulse zu geben • zeigt in besonderem Maße Transferleistungen 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt außergewöhnliche Sachkenntnisse • zeigt einen sicheren Umgang mit fachsprachlichen Termini und kann diese • zeigt einen sicheren Umgang mit Materialien schwierigen Niveaus 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt eine außergewöhnliche Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickelt methodisch vielfältige Lösungswege • beschafft und verarbeitet Informationen sicher • präsentiert Ergebnisse/ Teilergebnisse überzeugend • zeigt überdurchschnittliche sprachliche und optische Darstellungsqualität • verwendet seine Arbeitsmaterialien adäquat und außer gewöhnlich sorgfältig 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben regelmäßig und gründlich an • erzielt herausragende Ergebnisse 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bringt (u.a.) in Gruppenarbeiten die Gesamtgruppe voran • übernimmt Verantwortung und unterstützt in außergewöhnlicher Weise die Gruppenmitglieder

<p>gut</p>	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt eine regelmäßige und lebhaftete Beteiligung • leistet sachbezogene Beiträge und Impulse zum Unterrichtsgeschehen und gestaltet so den Unterricht entscheidend mit 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt gute Sachkenntnisse • zeigt einen sicheren Umgang mit fachsprachlichen Termini und kann diese fast immer sicher anwenden • zeigt einen sicheren und ertragreichen Umgang mit Materialien 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt eine überzeugende Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickelt eigenständig Lösungswege • beschafft Informationen sicher • wendet Arbeitstechniken souverän an • verwendet seine Arbeitsmaterialien überzeugend und sehr sorgfältig (z.B. eine Arbeitsmappe) 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben regelmäßig und gründlich an erzielt gute Ergebnisse 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich aktiv und zeitökonomisch an (u.a.) Gruppenarbeiten • geht aktiv auf die Meinungen anderer ein
<p>befriedigend</p>	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt sich interessiert am Unterrichtsgeschehen, beteiligt sich aber nicht immer regelmäßig • leistet weitgehend vollständige und differenzierte Beiträge 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt zufriedene Sachkenntnisse • kann mit Texten mittelschweren Niveaus sachgerecht umgehen und diese verstehen • zeigt einen im Allgemeinen sicheren und meist ertragreichen Umgang mit Materialien 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt Fähigkeiten zu sachlich richtigen und argumentativ schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann Informationen erfassen, dokumentieren und einbringen • verwendet seine Arbeitsmaterialien adäquat und sorgfältig (z.B. eine Arbeitsmappe) 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben regelmäßig an • erzielt zufriedenstellende Ergebnisse 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennt Mitverantwortung für das gemeinsame Arbeiten (u.a. in Gruppenarbeiten) • ist bereit, eigene und Gruppenarbeitsergebnisse zu präsentieren

ausreichend	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt sich passiv und beteiligt sich nur auf Nachfrage • leistet überwiegend reproduktive und wenig strukturierte Antworten 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt erkennbare Wissensgrundlagen • kann Texte dem Sinn nach kaum erfassen • zeigt einen gerade noch sicheren Umgang mit Materialien, der Ertrag ist lückenhaft 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt eingeschränkte Fähigkeiten zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • hat Schwierigkeiten Arbeitsabläufe folgerichtig und zeitökonomisch zu planen • arbeitet oberflächlich • vergisst sehr häufig seine Materialien und führt seine Arbeitsmappe wenig sorgfältig 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben nicht regelmäßig an • erzielt ausreichende Ergebnisse 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • erkennt kaum Mitverantwortung für das gemeinsame Arbeiten (u.a. in Gruppenarbeiten) • ist wenig bereit, eigene und Gruppenarbeitsergebnisse zu präsentieren
mangelhaft	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt sich desinteressiert und passiv • beteiligt sich nur nach Aufforderung einsilbig und unstrukturiert 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt kaum erkennbare Wissensgrundlagen • kann Texte dem Sinn nach nur unzureichend erfassen • zeigt einen wenig sinnvollen Umgang mit Materialien, der Ertrag ist defizitär 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt nur noch sehr eingeschränkte erkennbare Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet konzeptionslos und kann Arbeitsabläufe folgerichtig und zeitökonomisch nicht planen • arbeitet unsystematisch und oberflächlich, vergisst sehr häufig seine Materialien und führt keine Arbeitsmappe 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • fertigt selten bis nie seine Hausaufgaben an • erzielt mangelhafte Ergebnisse 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet unzureichend in gemeinsamen Arbeitsphasen (u.a. Gruppenarbeiten) mit und übernimmt keinerlei Verantwortung für sein Lernergebnis und das anderer • zeigt keine Bereitschaft der Mithilfe und ist wenig verlässlich

<p>ungenügend</p>	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verweigert die Arbeit, beteiligt sich nicht und zeigt auch auf Nachfrage keinerlei Bemühen des Engagements 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt keine Fachkenntnisse 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt keine erkennbare Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • hat keine Arbeitsplanung und ist nicht in der Lage, Informationen einzuholen und darzustellen 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • fertigt selten bis nie seine Hausaufgaben an 	<p>Die/ der Lernende...</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigt kein situationsangemessenes Gesprächsverhalten in gemeinsamen Arbeitsphasen (u.a. Gruppenarbeitsphasen) • hat kein Interesse am eigenen Arbeitsanteil und an Kontakten zu Mitschülerinnen und Mitschülern • hält sich nicht an Regeln
--------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.2 Lehr- und Lernmittel

Es stehen jeweils zwei Klassensätze der neuen Einheitsübersetzung sowie der Lutherbibel zur Verfügung.

4 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Religionslehre folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet: Die Fächer Katholische und Evangelische Religionslehre unterstützen das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Portfolios, Tagebüchern, Protokollen, Recherchen, Lern- und Erklärvideos, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen u. Ä.). Angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben können – soweit es die eng gesteckten Grenzen des unterrichtlich Machbaren erlauben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Synagoge, Moschee, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) stattfinden.

Hervorzuheben sind hier unsere jährlich stattfindende Exkursion zur Steinwache Dortmund (Gefängnis) im Hinblick auf das Thema Widerstand im Nationalsozialismus und der damit verbundene Besuch des anliegenden Kinos (Cinestar Dortmund) und der gemeinsamen Schau eines Filmes (u.a. Anne Frank; Die Unsichtbaren; Georg Elser, Sophie Scholl uvm.) zur besagten Problematik.

Des Weiteren ist dieser Besuch schon im Hinblick auf unsere spätere Polen-Fahrt nach Krakau (jüdisches Viertel und Oskar Schindler Museum) und Auschwitz (Konzentrationslager I und II) eine erste Kontaktaufnahme zum Thema Widerstand im Nationalsozialismus. Hierbei wird mit den Fachschaften Deutsch und Geschichte sehr eng miteinander kooperiert.

Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

Auch erwähnenswert ist unser Schulgottesdienst zur Weihnachtszeit. Dieser wird im Wesentlichen mit beiden Konfessionen jahrgangsübergreifend gestaltet und bildet den gemeinsamen Jahresabschluss vor den Weihnachtsferien. Hierbei muss die enge Zusammenarbeit mit der Fachschaft Musik herausgestellt werden.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum ist als „lebendiges Dokument“ zu betrachten und stellt somit kein festes Muster dar, was sich nicht im Geringsten verändern dürfte. Der Inhalt des „lebendige Dokument“ muss stetig überprüft und modifiziert werden. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Auch innerhalb des Unterrichts werden Unterrichtsabläufe, Methoden, inhaltliche Vertiefungen mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam evaluiert.